

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
18. JANUAR 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 454875

KLASSE 30d GRUPPE 22

E 34138 IX/30d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 29. Dezember 1927.

Hermann Eichler in Schwerin i. M.

Vorrichtung zum Ausrichten der Großzehe.

Hermann Eichler in Schwerin i. M.

Vorrichtung zum Ausrichten der Großzehe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. Mai 1926 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Ausrichten der Großzehe und besteht darin, daß eine zum völligen Umschließen der Ferse geeignete und mit einem über den Fußspann führenden Hilfsband ausgezeichnete Kappe aus Leder o. dgl. vermöge eines in der Länge und auch in der Winkelrichtung regelbaren und spannbaren Zugmittels mit einer Zehenhülle nach Art eines Däumlings verbunden ist.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1 eine Seitenansicht,

Abb. 2 einen Grundriß,

Abb. 3 einen Grundriß der mit der Unterseite nach oben gekehrten Vorrichtung.

Über die Großzehe wird eine Kappe *a* aus Leder o. dgl. wie ein Handschuhdäumling gezogen. An dem langen Zipfel *a*¹ ist ein ganz leichtes Band *b* befestigt, das je nach der Zehenstellung durch eines der zwei Ösenpaare *c* gezogen wird, die an der Fersenkappe *d* angebracht sind. Diese Fersenkappe *d* besteht aus einer hochstehenden Hinterkappe und einem Bodenledere. Um ein Verschieben der Fersenkappe zu verhindern, ist sie mittels eines Hilfsbandes *f* aus Gummi ausgestattet, welches über den Fußspann hinweg verläuft.

Durch das in der Länge und auch in der

Winkelrichtung einstellbare und spannbare Zugmittel *b* kann die Großzehe in der Richtung des Pfeiles *x* in die natürliche Lage gebracht und dadurch wieder das Ballengelenk in Richtung des Pfeiles *y* zurückgedrückt werden. Das leichte Material, das keinen schmerzhaften Druck ausüben kann, erlaubt es, die Vorrichtung Tag und Nacht zu tragen. Es besteht also die Möglichkeit, leichte Großzehen- und Ballenverschiebungen schmerzlos zu heilen, während bei vorgeschrittenen Leiden durch die Korrektur der Großzehenlage die empfindliche Stelle am Ballen vom Druck entlastet werden kann; ferner wird auch die zweite Zehe und dadurch auch die anderen Zehen von dem Druck der Großzehe befreit, so daß diese bisher zusammengepreßten Glieder mehr Platz bekommen.

PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung zum Ausrichten der Großzehe, dadurch gekennzeichnet, daß eine zum völligen Umschließen der Ferse geeignete und mit einem über den Fußspann führenden Hilfsband ausgestattete Kappe aus Leder o. dgl. vermöge eines in der Länge und auch in der Winkelrichtung regelbaren und spannbaren Zugmittels (*b*) mit einer Zehenhülle (*a*) nach der Art eines Däumlings verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

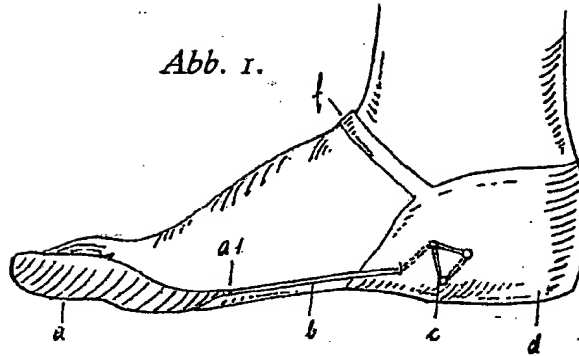


Abb. 2.

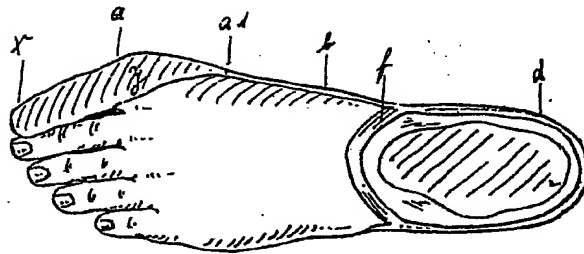


Abb. 3.

